Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 26 (1908)

Heft: 183

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 183 XXVI. Jahrgang Bern, Dienstag, 21. Juli 1908 Berne, Mardi, 21 juillet XXVIme année № 183

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2e semestre . . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zürich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Korea. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 19. Mai 1908 die Einleitung des Amortisationsverfahrens in bezug auf die vermisste Obligation Nr. 2701 des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, d. d. 5. Februar 1887, von Fr. 5000, lautend auf Blasius Ackermann, Stickfabrikant, von Straubenzell, in Gossau, verfügt, demgemäss wird der allfällige Inhaber dieses Titels hiemit aufgefordert, denselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 75[1])

St. Gallen, den 20. Mai 1908.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 2108, Fr. 500, 4 % Union Suisse II. Hypothek nebst zudienenden Coupons seit 30. Juni 1908, wird gemäss Art. 851 O. R. hiemit aufgefordert, dem Unterzeichneten diese Titel und Coupons binnen einer Frist von drei Jahren, beginnend mit dem erstmaligen Erscheinen dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 94[1])

Bern, den 15. Juli 1908.

Der Gerichtspräsident III i. V.: **Fröhlich.**

Par jugement du 15 juillet 1908, il a été ordonné au détenteur inconnu de dix actions au porteur, nos 403 à 412, de fr. 500 chacune, munies de feuilles de coupons nos 1 à 20, de la société Ls. Ed. Junod, société anonyme ayant son siège à Lucens, de les produire au greffe du tribunal du district de Moudon, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W. 95[1])

Le président: **Ls Favre.**

Le président du tribunal du district de Lausanne, au détenteur inconnu des titres ci-après, qui sont égarés:

Obligations de fr. 500 3½ % Emprunt vaudois amortissable de 1888, nos 9292, 9369, 9372, 9373, 18,953, 18,954 et 18,955, sans leurs feuilles de coupons, restées en mains de la propriétaire des titres.

A l'instance de Delle Bertha Muller, à Zurich, sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Lausanne, dans un délai de trois ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, 18 juillet 1908.

(W. 96) *Le président: (signé)* **Paul Meylan.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 17. Juli. Karl Schairer und Hermann Schairer, beide von Zürich, in Zürich IV, haben unter der Firma **Schairer Söhne** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1907 ihren Anfang nahm. Bau- und Möbelschreinerei. Riedtlistrasse 11.

17. Juli. Die Firma **F. Zwicky** in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 451 vom 29. November 1904, pag. 1801) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Arnold Egli, von Bäretswil, in Dübendorf.

17. Juli. Inhaber der Firma **Otto Bosshard** in Wald ist Otto Bosshard, von Bauma, in Wald. Schifflistickerei «Waldhof». An der Gartenstrasse.

17. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Binder, Doersam & Co** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 373 vom 12. September 1906, pag. 1490), unbeschränkt haftende Gesellschafter: Conrad Binder, Heinrich Doersam, Jacques Guldener, und Kommanditäre: Nanny Doersam, Louise Guldener geb. Doersam und Richard Doersam, hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura Carl Straub erloschen.

Inhaber der Firma **Heinrich Doersam, Nachf. v. Binder, Doersam & Co** in Zürich II, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Heinrich Doersam, von Zürich, in Zürich II. Schuhwaren en gros. Stockerstrasse 38. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Carl Straub, und an Henry Frick, beide von Zürich, in Zürich II.

18. Juli. Die Firma **C. Deucher-Mösch** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 274 vom 26. Juni 1906, pag. 1093), Antiquitätenhandlung und Immobilienverkehr — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. Juli. Inhaberin der Firma **M. Engel** in Zürich I ist Marie Engel, von Hopferbach (Bezirk Oberdorf, Bayern), in Zürich I. Maschinen-Manufaktur. Linth-Eschergasse 17. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Egle, von Loerrach (Baden), in Zürich I.

18. Juli. Die Firma **Carlo Piatti** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 116 vom 7. Mai 1908, pag. 821) und damit die Prokura Umberto Piatti — Likörfabrik, Wein und Comestibles en gros — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

18. Juli. Unter der Firma **Senntengenossenschaft Riedtwies-Horgen** hat sich mit Sitz in Horgen am 10. März 1908 eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke bestmöglicher Verwertung produzierter Milch. Die Genossenschaft besteht gegenwärtig aus 12 Genossenschaften, mit 26 Teilrechten. Jeder Erwerber eines solchen ist an die jeweils bestehenden Statuten gebunden und tritt in die Rechte und Pflichten seines Abtreters ein. Die Teilrechte gehören zu den Liegenschaften der einzelnen Genossenschafter. Sie dürfen nicht von den Liegenschaften verkauft werden, einzig im Falle der Teilung eines Heimwesens ist auch die Teilung der Rechtsame im richtigen Verhältnis gestattet. Es dürfen dadurch die Teile weder vermehrt noch vermindert werden. Beim Tode eines Teilhabers gehen dessen Rechte und Pflichten auf die Erben über. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern auf halbjährliche, je auf Ablauf des Milchvertrages zu erfolgende Kündigung hin frei. Wenn ein Mitglied austritt, verliert es seinen Anteil am Genossenschaftsvermögen, und hat zudem ein von der Genossenschaftsversammlung festzusetzendes Austrittsgeld zu bezahlen, vorbehalten den Fall der Uebertragung der Mitgliedschaft von einem Grundeigentümer auf seinen Nachfolger. Den Hüttenzins, welchen der Käufer der Milch zu entrichten hat, setzt alljährlich die Genossenschaftsversammlung fest. Zur Deckung allfälliger Passiven kann die Genossenschaft Einzahlungen nach Teilrechten, event. nach dem eingelieferten Milchquantum beschliessen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Carl Amsler, von Richterswil; Aktuar: Gottfried Streuli, von Horgen, und Quästor: Ferdinand Streuli, von Horgen; alle in Horgen.

18. Juli. Unter der Firma **Wasserversorgungs-Genossenschaft Hausen a/Albis** hat sich mit Sitz in Hausen a. A. am 18. Juni 1908 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die im Eigentum der Frl. Alwine Huber in Hausen befindliche Wasserversorgungsanlage mit allen Zubehörden und Rechten laut Kaufvertrag vom 17. Juni 1908 eigentümlich zu erwerben und zu betreiben. Genossenschafter kann jeder Hauseigentümer in Hausen werden, der bisher Abonnent der bestehenden Wasserversorgung war, sowie deren Rechtsnachfolger in der Liegenschaft. Es können indessen auch weitere Hauseigentümer von Hausen Genossenschafter werden, gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes und einer der Amortisation der Anlage entsprechenden Vergütung. Bis zum 1. Juli 1908 ist der Eintritt frei; später eintretende Genossenschafter bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 50—200. Die Genossenschafter bezahlen einen halbjährlichen Wasserzins nach besonderem Reglement. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, event. der Generalversammlung. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, bei Handänderungen an seinen Liegenschaften dem Nachfolger alle Verbindlichkeiten aus der Rechtsbeteiligung an der Genossenschaft zu überbinden. Der Austritt erfolgt durch schriftliche, mindestens halbjährliche Kündigung auf Schluss des Kalenderjahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident mit je einem weitern Vorstandsmitgliede kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Müller; Vizepräsident: Jean Baumann, jun.; Aktuar: Emil Huber-Brunner; Quästor: Heinrich Ringger, und Beisitzer: Heinrich Sporrer; alle von und in Hausen a. A.

18. Juli. Die Firma **U. Bosshard Söhne** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 74 vom 26. Februar 1906, pag. 293) erteilt Prokura an Rudolf Renggli, von Wertenstein (Luzern), in Zürich II.

18. Juli. Die Firma **Mich. Weil** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. September 1907, pag. 1557) — Viehhandel — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Berichtigung. Die Aktiengesellschaft **Bank in Horgen** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 168 vom 2. Juli 1908, pag. 1205) führt auch die französische Firma **Banque de Horgen.**

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1908. 17. Juli. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Lyss & Umgebung** mit Sitz in Lyss, hat sich eine Genossenschaft gegründet, welche die Zucht der reinen Saanen-Ziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und des Milchertrages, sowie die Unterstützung der Mitglieder, die durch Unglück oder Unfall im Ziegenbestande betroffen werden, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 10. Mai 1908 festgestellt worden. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung bei einem Vorstandsmitgliede, Genehmigung derselben durch den Vorstand, Unterzeichnung der Statuten, Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1, Bezahlung eines jährlichen Beitrages von 50 Rp. für jedes angemeldete und angenommene Stück. Für Mitglieder ohne Ziegen beträgt der Jahresbeitrag im Minimum Fr. 1. Mitglied kann werden jeder im Genossenschaftskreis wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht, der gut beleumdet ist. Der Austritt kann nur auf Abschluss eines Geschäftsjahres mit einer vorausgehenden, einmonat-

lichen schriftlichen Kündigung beim Vorstande erfolgen. Des weitern erlischt die Mitgliedschaft durch Tod oder Ausschluss durch die Hauptversammlung oder durch den Vorstand. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Kassier und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Bendicht Schneider, von Wablern, Tierarzt, Präsident; Fritz Egger, von Leuzigen, Uhrenmacher, Vizepräsident; Niklaus Schori, von Rapperswil, Weinnegoziant, Kassier; Arnold Schott, von Kappelen, Lehrer, Sekretär; Christian Beutler, von Truhschachen, Hafnermeister; Johann Marti, von Lyss, Dreher, und Johann Wüthrich, von Trub, Mechaniker; diese drei letztern Beisitzer; alle in Lyss wohnhaft. Geschäftslokal: Domizil des jeweiligen Präsidenten.

Bureau Bern.

17. Juli. Die Firma **Vve Barrot** in Bern, Handlung mit spanischen Weinen und Likörs, Spanische Weinstube (S. H. A. B. Nr. 434 vom 6. November 1905, pag. 1733, und dortige Verweisungen), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wve Barrot u. Sohn».

17. Juli. Frau Witwe Therese Barrot-Oliveras, von Terradas (Spanien), und ihr Sohn José Barrot, von Terradas (Spanien), beide in Bern, haben unter der Firma **Wwe. Barrot u. Sohn** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1908 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Vve Barrot». Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Natur des Geschäftes: Wein und Likörhandlung, sowie Betrieb der Spanischen Weinstuhe «Café de Madrid». Geschäftslokale: Zeughausgasse 12 und Predigergasse 2.

17. Juli. Die Aktiengesellschaft **Baugesellschaft Schwanengasse-Bubenbergplatz A. G.** mit Sitz in Bern (Schwanengasse 7) (S. H. A. B. Nr. 414 vom 31. Oktober 1904, pag. 1653, und dortige Verweisung) hat in der Verwaltungsratssitzung vom 21. April 1908 an Stelle des verstorbenen Otto Lutstorf zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Louis Leuenberger, von Walterswil, Notar, in Biel, und an Stelle des letztern zum Vizepräsidenten: Gottfried Hirt-Weibel, Baumeister, von und in Tüscherz-Alfermee.

18. Juli. Inhaberin der Firma **Frau Wve A. Moser-Blatter** in Bern ist Frau Witwe Anna Magdalena Moser-Blatter, von Arni bei Biglen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Gross- und Kleinmetzgerei. Geschäftslokal: Fabrikstrasse 31, Bern.

Bureau Biel.

17. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Fabrique d'horlogerie « La Champagne » Louis Müller & Cie. (Uhrenfabrik « La Champagne » Louis Müller & Cie.) (« La Champagne » Watch Co Louis Müller & Co)**, Fabrikation und Handel mit Uhren, in Biel (S. H. A. B. Nr. 273 vom 4. November 1907), ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen, ebenso die an Alfred Perrenoud erteilte Prokura. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft unter der ganz gleichen Firmabezeichnung.

17. Juli. Louis Müller, von Nidau, in Biel, und Frau Karoline Müller, geb. Finkheiner, Louis sel. Witwe, von Nidau, in Biel, haben mit Beginn auf 1. Mai 1908 unter der Firma **Fabrique d'horlogerie « La Champagne » Louis Müller & Cie. (Uhrenfabrik « La Champagne » Louis Müller & Cie.) (« La Champagne » Watch Co Louis Müller & Co)** mit Sitz in Biel eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Louis Müller. Kommanditärin mit einem Betrage von Fr. 100,000 (hunderttausend Franken) ist Frau Karoline Müller. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft unter gleichem Namen. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel mit Uhren. Geschäftslokal: Falkenstrasse 21. Die Firma erteilt Prokura an Alfred Perrenoud, von La Sagne und Les Ponts, in Biel, und Frau Sophie Müller, geb. Grunau, Louis Ebefrau, von Nidau, in Biel, und zwar Einzelprokura.

Bureau Interlaken.

17. Juli. Die Firma **Eduard Morgera** in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 327 vom 2. August 1906, pag. 1305) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Cesare & Eduardo Morgera» in Interlaken.

Cesare Morgera, Vater, und Eduardo Morgera, Sohn, beide von Neapel und wohnhaft in Interlaken, haben unter der Firma **Cesare & Eduardo Morgera** in Interlaken eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eduard Morgera». Natur des Geschäftes: Bijouterie-, Korallen- und Schiltpatthandel. Geschäftslokal: Höheweg.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

16. Juli. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Trubschachen** besteht mit Sitz in Trubschachen ein Verein, welcher die Hebung des vaterländischen Wehrwesens durch Heranbildung guter Schützen und Förderung des freiwilligen Schiesswesens bezweckt. Die Statuten sind am 29. März 1908 festgestellt worden. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Vorstandsmitgliede, Aufnahme durch Beschluss des Vorstandes unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch die Hauptversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 3. Das jährliche Unterhaltungsgeld wird jeweilen durch die Hauptversammlung bestimmt. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten, durch Tod, oder durch Ausschluss seitens der Hauptversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im «Anzeiger für den Amtsbezirk Signau». Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, ein Vorstand von 7 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär, resp. deren Stellvertreter, Vizepräsident und Kassier, die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Präsident ist Friedrich Badertscher, von Läuperswil; Vizepräsident: Johann Wingeier, von Trubschachen; Sekretär: Gottfried Oppliger, von Sumiswald; Kassier: Emil Siegenthaler, von Trubschachen; alle wohnhaft in Trubschachen.

Bureau de Moutier.

18 juillet. La maison **Petitpierre & Cie.**, à Neuchâtel, société en nom collectif, inscrite au registre du commerce de Neuchâtel le 1er juillet 1903 (F. o. s. du c. du 6 juillet 1903, no 268, page 1069), a établi dès le 12 mars 1908 sous la même raison sociale une succursale à Moutier. Les associés Albert Petitpierre et son fils Charles Petitpierre, les deux à Neuchâtel, sont seuls autorisés à représenter la société. Genre de commerce: Denrées coloniales, vins en gros, installation perfectionnée pour la monture des épices, rôtisserie de cafés, etc. Bureau: Grand'Rue.

Bureau Wangen.

17. Juli. Inhaber der Firma **Cäsar Haas** in Walliswil-Wangen ist Cäsar Haas, von und zu Walliswil-Wangen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Krämerei.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

15. Juli. Unter der Firma **Maler- & Gypserverband von Frutigen & Niedersimmenthal** mit Sitz in Spiez bildet sich gemäss Statuten vom 16. Februar 1908 eine Genossenschaft, zum Zwecke der Hebung des Berufes im allgemeinen und Förderung der Berufsinteressen im besondern. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch die Verbandsversammlung. Der Austritt kann nur auf Ende des Rechnungsjahres, auf vorherige sechsmonatliche Kündigung erfolgen. Das Austrittsgeld beträgt Fr. 50. Im fernern erlischt die Mitgliedschaft durch Ausschluss durch die Generalversammlung oder durch den Tod des Mitgliedes. Das Eintrittsgeld und das jährliche Unterhaltungsgeld betragen je Fr. 5. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand bestehend aus 6 Mitgliedern, zwei Rechnungsrevisoren. Alle werden jeweilen auf 2 Jahre gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Fritz Burkhalter, von Rüederswil, Gipser und Maler, in Frutigen, Präsident; Joseph Marti, von Plasselb, Gipser und Maler, in Spiez, Vizepräsident; Christian Bischoff, Maler, von und in Spiez, Sekretär; Fritz Reber, von Erlenbach, Maler, in Aeschi, Kassier; Gottlieb Schütz, Maler, von Sumiswald, in Spiez, und Fritz Kummer, Maler, von und in Krattigen; letztere zwei als Beisitzer. Geschäftslokal in Spiez.

Uri — Uri — Uri

1908. 15. Juli. Unter dem Namen **Viehzucht-Genossenschaft Andermatt** besteht mit Sitz in Andermatt eine Genossenschaft, welche bezweckt, durch Ankauf und Haltung vorzüglicher Zuchtstiere, durch Auswahl einer Anzahl weiblicher Zuchttiere reinster Abstammung der schweizerischen Braunviehrasse und möglichst gute Aufzucht des Jungviehs, sowie durch Führung eines Zuchtbuches den Viehbestand der Genossen zu verbessern. Die Statuten sind am 9. Februar 1908 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes, Unterzeichnung der Statuten, Einlösung wenigstens eines Anteilscheines und später überdies durch Bezahlung einer Eintrittstaxe. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, fruchtlose Pfändung und Ausschluss infolge eines die Genossenschaft schädigenden Verhaltens (§ 9 der Statuten). Für die Verbindlichkeit der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte vorschreibt, im «Amtsblatt des Kantons Uri». Der aus der jährlichen Bilanz nach Abzug der Verwaltungskosten sich ergebende Reingewinn erhöht entsprechend den Wert der Anteilscheine, d. h. der reine Vermögensbestand, geteilt durch die Zahl der Anteilscheine, ergibt den Wert des einzelnen Anteilscheines. Die Organe der Gesellschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der aus 3—5 Mitgliedern bestehende Vorstand mit 2jähriger Amtsdauer. Der Präsident und der Schreiber des Vorstandes führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Der Vorstand ist bestellt mit Anton Regli, als Präsident; Jos. Ant. Regli, als Sekretär, und Baptist Regli, A. Nager und Felix Russi; sämtliche in Andermatt.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1908. 16. Juli. Die Firma **Elise Elmiger**, Hotel mit Wasserheilanstalt, in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 293 vom 15. Juli 1905, pag. 1169), ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

16. Juli. Die Firma **Aug. Eberli-Fassbind, Hotel & Pension Adler** in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 293 vom 15. Juli 1905, pag. 1169), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

16. Juli. Die Firma **Jos. Maria Zimmermann**, Käserei, in Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 225 vom 25. November 1891, pag. 912), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1908. 15 juillet. Le chef de la maison **Sansonnens Laurent**, à Vesin, qui a commencé le 1er mai écoulé, est Laurent Sansonnens, fils de Maximin, d'Autavaux, à Vesin. Genre de commerce: Exploitation de l'auberge de l'Etoile, à Vesin.

Bureau de Fribourg.

17 juillet. La raison **Pierre Winkler**, entreprise de bâtiments, charpenterie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1883, page 417, et 1896, page 413), est éteinte ensuite du décès de son chef.

17 juillet. Le chef de la maison **Jules Winkler**, à Fribourg, est Jules feu Pierre Winkler, de Fribourg, y domicilié. Genre d'affaires: Entreprises de bâtiments, charpenterie, menuiserie, scierie électrique, fournitures de bois de construction, planches, etc. Bureau: Avenue de Tivoli, no 3.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Berichtigung. In der Publikation der Eintragung der Firma **Parqueterie Basel Fritz Lehmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 175 vom 11. Juli 1908, pag. 1260) ist beim Umbrechen des Satzes eine Zeile ausgefallen. Anstatt: «Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Parqueterie Basel Lehmann-Mutschler», von und in Basel», soll es heissen: «Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Parqueterie Basel Lehmann-Mutschler» und erteilt Prokura an Christian Lehmann-Mutschler, von und in Basel.»

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1908. 15. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Seeberger & Cie**, elektrische Anlagen, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 267 vom 28. Oktober 1907, pag. 1850), hat sich mit dem 30. Juni 1908 aufgelöst; die obgenannte Firma ist daher erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «O. Seeberger».

15. Juli. Inhaber der Firma **O. Seeberger** in Schaffhausen ist Othmar Seeberger, von und in Brugg (Aargau). Natur des Geschäftes: Elektrische Anlagen. Geschäftslokal: Kirchhof, Haus «Zum Kometstern». Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Seeberger & Cie».

15. Juli. Der Inhaber der Firma **F. Seeberger, Optiker, vormals Bürgin-Waldvogel**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 5 vom 5. Januar 1906, pag. 17). Friedrich Seeberger, von Brugg (Aargau), in Schaffhausen, hat seine Firma abgeändert in **F. Seeberger, Optiker**, und das Geschäftslokal verlegt: Vordergasse, Haus «Zum Zuber».

17. Juli. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Bösch & Co** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 302 vom 21. Juli 1908, pag. 1205) vermindert der Kommanditär Eberhard Beck-Brugger seine Kommanditeinlage um Fr. 5000 auf den nunmehrigen Betrag von Fr. 7000 (siebentausend Franken).

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Korrektur. In der Publikation betr. Löschung der Genossenschaft Sorgenfrei in Herisau (S. H. A. B. Nr. 168 vom 3. Juli 1908, pag. 1206) soll es heissen: Aktiven und Passiven gehen über an «E. J. Buff sen.» (nicht Buff-Merz).

1908. 17. Juli. Die Firma **Josua Waldburger** — Landwirtschaft und Zimmerei — in Waldstatt (S. H. A. B. Nr. 375 vom 3. Oktober 1903, pag. 1498) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

17. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schels & Rechsteiner** — mechanische Werkstätte — in Trogen (S. H. A. B. Nr. 290 vom 13. Juli 1905, pag. 1157), hat sich zufolge Austrittes eines Gesellschafters aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «L. Schels» in Trogen. Die Firma ist erloschen.

17. Juli. Inhaber der Firma **L. Schels** in Trogen ist Lorenz Schels, von Neuessing (Bayern), in Trogen. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte. Geschäftslokal: Nr. 137. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schels & Rechsteiner» in Trogen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1908. 16. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Bollag & Bloch, Vieh- & Pferdehandlung**, in Brugg (S. H. A. B. Nr. 140 vom 3. April 1905, pag. 557), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

16. Juli. Inhaber der Firma **Arthur Bollag** in Brugg ist Artbur Bollag, von Oberendingen, in Brugg. Natur des Geschäftes: Vieh- und Pferdehandlung. Geschäftslokal: Beim Freudenstein.

16. Juli. Inhaber der Firma **Nephtali Bloch** in Brugg ist Nepbtali Bloch, von Oberendingen, in Brugg. Natur des Geschäftes: Pferde- und Viehhandlung. Geschäftslokal: Neue Promenade.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1908. 17 luglio. Proprietario della ditta **Martin Miazzo**, in Locarno, è Martino Miazzo, fu Martino, da Padova, residente a Locarno. Genere di commercio: Deposito e vendita di articoli di ricami.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1908. 17 juillet. La raison **Jenny Perrenoud-Poëterlin**, à Bex, charcuterie (F. o. s. du c. du 11 septembre 1906, nº 372, page 1485), est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «L. Perrenoud».

Le chef de la maison **L. Perrenoud**, à Bex, est Louis, fils de Louis-Albert Perrenoud, de Pont-Martel, domicilié à Bex. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Jenny Perrenoud Poëterlin». Genre de commerce: Charcuterie. Bureaux: à Bex, Rue de l'Avançon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1908. 15 juillet. La raison **Louis Eugène Brandt**, à La Chaux-de-Fonds, fabrication d'horlogerie (F. o. s. du c. du 5 décembre 1902, nº 430), est éteinte ensuite de commerce insuffisant.

15 juillet. La raison **Célestin Bourquin**, à La Chaux-de-Fonds, fabricant d'horlogerie (F. o. s. du c. du 9 mai 1883, nº 67), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1908. 15 juillet. Par jugement en date du 4 juillet 1908, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

La maison **J. Fischer**, taillerie et commerce de diamants, à Genève (F. o. s. du c. du 16 janvier 1899, page 54).

15 juillet. La raison **A. Grivaz**, à Genève (F. o. s. du c. du 28 septembre 1895, page 1005), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Sa veuve Julie-Henriette Grivaz, née Olivet, et son fils, Théodore-Louis Grivaz, tous deux de Genève, et y domicilliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Vve A. Grivaz et fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 22 juin 1908, et a repris, dès cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «A. Grivaz», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Entreprise de camionnage et transports. Locaux: Rue des Gares.

16 juillet. La raison **J. Borel**, commerce d'objets suisses, papèterie et articles divers, à Genève (F. o. s. du c. du 23 avril 1907, page 709), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

16 juillet. La raison **P. Demartines**, à Genève (F. o. s. du c. du 24 juillet 1883, page 1939), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée depuis le 1er juillet 1908, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **François-Loïs Demartines**, à Genève, par le fils du précédent, François-Loïs Demiartines, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Horlogerie, bijouterie et fournitures d'horlogerie. Magasin: 6, Place de Cornavin. La maison donne procuration à Paul-Célestin Demartines, père, domicilié à Genève.

16 juillet. La maison «Sig. Décombaz», à Chexbres (inscrite au registre du commerce de Cully, le 4 mai 1907 (F. o. s. du c. du 7 mai 1907, page 819, et du 8 juillet 1908, page 1235), a établi à Genève, dès le 1er juillet 1908, une succursale, sous la raison **Sig. Décombaz, succursale de Genève**. Cette succursale est représentée par le chef de la maison Sigismond-Gabriel-Marc Décombaz, de Savigny, domicilié à Chexbres. En outre la maison confère procuration pour les affaires de la succursale de Genève, à Georges Décombaz, domicilié à Genève.

16 juillet. Suivant statuts en date du 3 juillet 1908, il a été constitué, sous la raison sociale de **Société genevoise des Produits «Perfecta»**, une société anonyme qui a pour objet l'acquisition et l'exploitation d'une fabrique de cires pour meubles et parquets, dissolvants et couleurs et spécialement la continuation des affaires de la fabrique de cires «Nicolet et Bel», à Versoix. Le siège de la société est à Versoix. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de soixante mille francs (fr. 60,000), divisé en 600 actions de fr. 100 chacune, entièrement libérées. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 à 5 membres, nommés par l'assemblée générale pour une durée de 3 ans. Ils sont indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté et la société est engagée vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du dit conseil, ou par un de ses membres spécialement délégué et porteur d'un extrait de registre, certifié par le président et le secrétaire. Toutes les publications de la société auront lieu par voie d'insertions dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». Pour la première période le conseil d'administration est composé de Antoine Bel, Marius Nicolet, à Versoix, et Louis Druz, à Genève.

16 juillet. Suivant statuts adoptés en assemblée générale du 25 avril 1908, il s'est constitué, sous la dénomination de **Coopérative de Production des Ouvriers Plâtriers-Peintres**, une association (conformément au titre 27 du C. O.), ayant pour but de soumissionner dans les travaux de la partie, de les exécuter avec bienfacture. Son siège est à Plainpalais. La durée de la société est illimitée. Pour être admis à la société, il faut être ouvrier plâtrier-peintre, syndiqué à la Fédération Suisse, être présenté par deux membres, avoir atteint sa majorité et être légalement en règle. Tout sociétaire désireux de démissionner, doit en aviser la société par écrit quatorze jours avant sa démission. On sort aussi de l'association par exclusion prononcée conformément aux statuts. Les sociétaires démissionnaires ou exclus, ou les héritiers d'un sociétaire décédé, perdent tout droit à l'avoir social. L'association est administrée par une commission composée de sept membres, élus tous les six mois. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par son président, son secrétaire et son trésorier, agissant collectivement. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par la société, lesquels sont uniquement garantis par les propres biens de celle-ci. Après établissement du bilan dressé en conformité de l'art. 656 du Code fédéral des Obligations (relatif aux sociétés anonymes), et après prélèvement des frais d'administration, des impôts, des intérêts dûs aux obligations, d'une somme suffisante pour l'amortissement du matériel et du montant des pertes éventuelles, les bénéfices nets réalisés dans l'année, sont intégralement versés à la caisse sociale et répartis de la façon suivante: le 80 % pour la caisse de chômage, pour le renouvellement du matériel et l'extension des affaires de la société; le 20 % pour des oeuvres sociales et de solidarité. La commission est composée de André Germini, président; Otto-Cyprien Peters, secrétaire; Louis Pilloud, trésorier; Constant Kurz; Alexis Poitry; Louis Tempia et Jules Caverzasio; tous à Genève. Siège social: Rue Maurice Schiff.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 24069. — 16. Juli 1908, 8 Uhr.

Hch Rheinboldt, Fabrikant,

Baden-Baden (Deutschland).

Zigaretten.

Prinzess Victoria Louise

Nr. 24070. — 16. Juli 1908, 8 Uhr.

Hch Rheinboldt, Fabrikant,

Baden-Baden (Deutschland).

Zigaretten.

Tacos

Nr. 24071. — 16. Juli 1908, 8 Uhr.

Robert Ganz, Kaufmann,

Hamburg (Deutschland).

Ackerbau-, Forstwirtschafts-, Gärtnerei- und Tierzuchterzeugnisse, Ausbeute von Fischfang und Jagd. Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel. Kopfbedeckungen, Friseurarbeiten, Putz, künstliche Blumen. Schuhwaren. Strumpfwaren, Trikotagen. Bekleidungsstücke, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Korsetts, Krawatten, Hosenträger, Handschuhe. Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch-, Kühl-, Trocken- und Ventilationsapparate und -Geräte, Wasserleitungs-, Bade- und Klosettanlagen. Borsten, Bürstenwaren, Pinsel, Kämme, Schwämme, Toilettegeräte, Putzmaterial, Stahlspähne. Chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche Zwecke, Feuerlöschmittel, Härte- und Lötmittel, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, mineralische Rohprodukte. Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Asbestfabrikate. Düngemittel. Rohe und teilweise bearbeitete unedle Metalle. Messerschmiedewaren, Werkzeuge, Sensen, Sicheln, Hieb- und Stichwaffen. Nadeln, Fischangeln. Hufeisen, Hufnägel. Emaillierte und verzinnte Waren. Eisenbahn-Oberbaumaterial, Klein-Eisenwaren, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Schlösser, Beschläge, Drahtwaren, Blechwaren, Anker, Ketten, Stahlkugeln, Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, Rüstungen, Glocken, Schlittschuhe, Haken und Oesen, Geldschränke und Kassetten, mechanisch bearbeitete Fassonmetallteile, gewalzte und gegossene Bauteile, Maschinenguss. Luft- und Wasserfahrzeuge, Fahrräder und Fahrradzubehör. Farbstoffe, Farben, Blattmetalle. Felle, Häute, Därme, Leder, Pelzwaren. Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Wichse, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel, Bohnermasse. Garne, Seilerwaren, Netze, Drahtseile. Gespinstfasern, Polstermaterial, Packmaterial. Bier, Weine, Spirituosen. Mineralwässer, alkoholfreie Getränke, Brunnen- und Badesalze. Edelmetalle, Gold-, Silber, Niokel- und Aluminiumwaren, Waren aus Neusilber, Britannia und ähnlichen Metallegierungen, echte und unechte Schmucksachen

leonische Waren, Christbaumschmuck. Gummi, Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke. Schirme, Stöcke, Reisegeräte. Brennmaterialien. Wachs, Leuchtstoffe, technische Oele und Fette, Schmiermittel, Benzin. Kerzen, Nachtlichte, Dochte. Waren aus Holz, Knochen, Kork, Horn, Schildpatt, Fischbein, Elfenbein, Perlmutter, Bernstein, Meerschaum, Zelluloid und ähnlichen Stoffen, Drechsler-, Schnitz- und Flechtwaren, Bilderrahmen, Figuren für Konfektions- und Friseurzwecke. Aerztliche, gesundheitliche, Rettungs- und Feuerlösch-Apparate, -Instrumente und -Geräte, Bandagen, künstliche Gliedmassen, Augen, Zähne. Physikalische, chemische, optische, geodätische, nautische, elektrotechnische Wäge-, Signal-, Kontroll-Apparate, -Instrumente und -Geräte, Messinstrumente. Maschinen, Maschinenteile, Treibriemen, Schläuche, Automaten, Haus- und Küchengeräte, Stall-, Garten- und landwirtschaftliche Geräte. Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Tapezier-Dekorationsmaterialien, Betten, Särge. Musikinstrumente, deren Teile und Saiten. Fleisch- und Fischwaren, Fleischextrakte, Konserven, Gemüse, Obst, Fruchtsäfte, Gelees. Eier, Milch, Butter, Käse, Margarine, Speiseöle und Fette. Kaffee, Kaffeesurrogate, Tee, Zucker, Sirup, Honig, Mehl und Vorkost, Teigwaren, Gewürze, Saucen, Essig, Senf, Kochsalz. Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Back- und Konditorwaren, Hefe, Backpulver. Diätetische Nährmittel, Malz, Futtermittel, Eis. Papier, Pappe, Karton, Papier- und Pappwaren, Roh- und Halbstoffe zur Papierfabrikation, Tapeten. Photographische und Druckereierzeugnisse, Spielkarten, Schilder, Buchstaben, Druckstöcke, Kunstgegenstände. Porzellan, Ton, Glas, Glimmer und Waren daraus. Posamentierwaren, Bänder, Besatzartikel, Knöpfe, Spitzen, Stickereien. Sattler-, Riemer-, Täschner- und Lederwaren. Schreib-, Zeichen-, Mal- und Modellierwaren, Billard- und Signierkreide, Bureau- und Kontorgeräte (ausgenommen Möbel), Lehrmittel. Schusswaffen. Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Oele, Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel (ausgenommen für Leder), Schleifmittel. Spielwaren, Turn- und Sportgeräte. Sprengstoffe, Zündwaren, Zündhölzer, Feuerwerkskörper, Geschosse, Munition. Steine, Kunststeine, Zement, Kalk, Kies, Gips, Pech, Asphalt, Teer, Holzkonservierungsmittel, Rohrgewebe, Dachpappen, transportable Häuser, Schornsteine, Baumaterialien. Rohtabak, Tabakfabrikate, Zigarettenpapier. Teppiche, Matten, Linoleum, Wachstuch, Decken, Vorhänge, Fahnen, Zelte, Segel, Säcke. Uhren und Uhrteile. Web- und Wirkstoffe, Filz.

Mil Ford

Nr. 24072. — 15. Juli 1908, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke, vorm. Georg Fischer,
Schaffhausen (Schweiz).

Fittings, Werkzeuge und Gebrauchsartikel für Installations-, Elektro- und Maschinentechnik, für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke, sowie Bestandteile aller Art aus Stahlformguss, Elektrostahl, Tiegelstahl, Weichguss und Grauguss.

+GF+

N° 24073. — 15 juillet 1908, 8 h.

Vve J. Mérienne et fils, fabricants,
Genève (Suisse).

Préparation spéciale pour les chaussures en daim, toile, etc., ainsi que pour tous produits destinés à l'entretien des cuirs.

„GIVRETTE"

N° 24074. — 15 juillet 1908, 8 h.

Vve J. Mérienne et fils, fabricants,
Genève (Suisse).

Préparation spéciale pour les chaussures en daim, toile, etc., ainsi que pour tous produits destinés à l'entretien des cuirs.

„GIVRINE"

N° 24075. — 15 juillet 1908, 8 h.

Vve J. Mérienne et fils, fabricants,
Genève (Suisse).

Produit spécial pour l'entretien des surfaces vernies, polies, cirées, etc.

„LUSTRINE"

N° 24076. — 15 juillet 1908, 8 h.

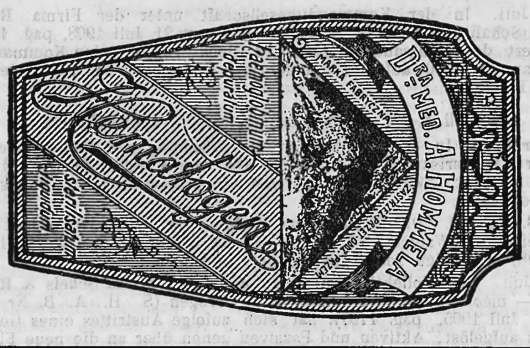
Vve J. Mérienne et fils, fabricants,
Genève (Suisse).

Cirages, graisses, crèmes, lustres, apprêts et autres produits destinés à l'entretien des cuirs.

Nr. 24077. — 16. Juli 1908, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft Hommel's Haematogen, Fabrik,
Zürich (Schweiz).

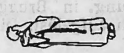
Pharmazeutische Produkte.



Nr. 24078. — 16. Juli 1908, 8 Uhr.

Liewen & Co, Fabrikanten,
Rheinfelden (Schweiz).

Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Schnupf- und Kautabak.



Nr. 24079. — 13. Juli 1908, 5 Uhr.

K. k. General-Direktion der Tabak-Regie, Fabrik,
Wien (Oesterreich).

Zigaretten.

Nr. 24080. — 13. Juli 1908, 5 Uhr.

K. k. General-Direktion der Tabak-Regie, Fabrik,
Wien (Oesterreich).

Zigaretten.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 18. Juli 1908
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 18 juillet 1908

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission de billets	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug / Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Noten in Zirkulation / Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa / Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa / Billets de la Banque Nationale en caisse	Ct.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	9,300,000	—	9,001,450	3,600,580	573,950	—	156,000	209,400	—	185,258	26	4,725,188	26
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	—	1,900,850	760,340	124,700	—	28,150	50,900	—	40,052	17	1,004,142	17
3	Kantonalbank von Bern, Bern	13,300,000	—	12,470,200	4,988,080	997,390	—	171,950	903,050	—	59,725	76	7,120,195	76
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,210,000	—	1,208,750	483,500	49,550	—	61,200	80,800	—	181,312	76	856,362	76
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	600,000	—	596,500	238,600	30,395	—	6,650	20,200	—	1,966	32	297,811	32
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	3,050,000	—	3,029,850	1,211,940	350,685	—	70,800	305,750	—	139,546	61	2,078,721	61
8	Aargauische Bank, Aarau	3,730,000	—	3,570,650	1,428,360	444,510	—	112,350	188,000	—	29,429	50	2,202,549	50
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,650,000	—	2,501,050	1,000,420	99,960	—	7,500	185,500	—	7,971	27	1,300,851	27
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	4,000,000	—	3,715,900	1,486,360	799,995	—	88,150	224,400	—	170,646	09	2,769,551	09
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	1,950,000	—	1,940,500	776,200	71,170	—	63,400	53,200	—	29,381	27	993,351	27
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	19,200,000	—	19,113,100	7,645,240	1,721,900	—	141,700	892,900	—	634,433	60	11,036,173	60
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	845,000	—	844,300	337,720	33,265	—	29,500	76,350	—	11,101	30	487,936	30
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,750,000	—	7,325,000	2,930,000	269,855	—	—	557,550	—	41,912	02	3,799,317	02
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	980,000	—	979,250	391,700	29,295	—	—	23,750	—	11,713	79	456,458	79
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	675,000	25,000	674,550	269,820	25,410	—	7,000	15,450	—	15,391	92	333,071	92
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	5,250,000	—	5,097,900	2,039,160	208,740	—	403,550	127,550	—	92,243	58	2,871,243	58
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,705,000	40,000	1,657,250	662,900	31,405	—	109,000	138,850	—	14,222	12	956,377	12
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,600,000	—	1,532,850	613,140	143,415	—	4,250	113,500	—	46,298	60	920,603	60
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,170,000	—	3,144,950	1,257,980	218,405	—	73,150	137,850	—	47,094	13	1,734,479	13
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	625,000	—	612,800	245,120	19,595	—	1,400	32,800	—	2,824	26	301,739	26
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,035,000	90,000	2,030,050	812,020	75,150	—	21,000	72,850	—	8,000	26	989,020	26
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	3,305,850	—	3,210,900	1,284,360	104,450	—	—	140,050	—	33,689	93	1,562,549	93
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,997,100	—	1,968,550	787,426	144,005	—	28,800	62,400	—	10,313	35	1,032,938	35
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,610,000	—	2,609,800	1,043,920	73,230	—	17,750	29,250	—	19,164	20	1,183,314	20
41	Basler Kantonalbank, Basel	5,400,000	—	5,369,500	2,147,800	385,350	—	60,400	129,450	—	66,659	89	2,789,659	89
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	622,000	—	619,700	247,880	16,040	—	5,100	27,850	—	7,303	04	304,173	04
	Stand am 11 Juli / Etat au 11 juillet 1908	99,559,950	155,000	* 96,726,150	38,690,460	7,041,815	—	1,668,750	4,799,100	—	1,907,656	—	54,107,781	—
		101,022,950	155,000	96,959,550	38,783,820	6,992,035	—	1,547,150	3,785,150	—	2,486,868	38	53,595,023	38
		— 1,463,000	—	— 233,400	— 93,360	+ 49,780	—	+ 121,600	+ 1,013,950	—	— 579,212	38	+ 512,757	62

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de	Fr. 1000	Fr. 7,228,000	
	„ 500	„ 11,190,000	
	„ 100	„ 56,813,800	
	„ 50	„ 21,494,350	
		Fr. 96,726,150	
Gold — Or		Fr. 43,008,195.—	
Silber — Argent		„ 2,724,080.—	
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique		Fr. 45,732,275.—	
Stand am 11. Juli / Etat au 11 juillet 1908		Fr. 45,775,855.—	

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée		Fr. 96,726,150.—	
Noten anderer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission	Fr. 1,668,750.—		
a) In Kassa — En caisse			
b) Bei der Nationalbank / A la Banque Nationale	„ 4,689,900.—	„ 6,358,650.—	
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers		Fr. 90,367,500.—	
		Fr. 92,512,750.—	

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers			Fr. 90,367,500.—
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse		Fr. 45,732,275.—	
Noten der Nationalbank / Billets de la Banque Nationale		„ 4,799,100.—	„ 50,531,375.—
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte			Fr. 39,836,125.—
			Fr. 42,951,745.—

18. Juli 1908. — Diskontosatz der **Schweizerischen Nationalbank: 3 1/3 %**, gültig seit 19. März 1908.
18 juillet 1908. — **Taux d'escompte de la Banque nationale suisse: 3 1/3 %**, valable depuis le 19 mars 1908.

LA GARANTIE FÉDÉRALE

Société française d'Assurances mutuelles à cotisations fixes contre la Mortalité du Bétail et des Chevaux, à Paris

Actif — ***Bilan au 31 décembre 1907*** — **Passif**

fr.	ct.	Actif	Passif	fr.	ct.
28,129	15	Caisse.	Réserve	144,045	50
50,807	—	Crédit Lyonnais.	Réserves spéciales	3,966	78
129,466	70	Fonds placés.	Sinistres	376,115	24
10,633	05	Portefeuille.	Créditeurs divers	14,116	98
319,208	60	Divers agents et agences. (B. 68)			
538,244	50			538,244	50

Certifié conforme.

Paris, le 11 juin 1908.

Le directeur général: (sig.) **J. Pochon.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Korea

(Auszug aus einem Bericht des schweizerischen Gesandten in Tokyo, Herrn Dr. Paul Ritter, über seinen Besuch der japanisch-koreanischen Ausstellung in Söul, im Herbst 1907)

I.

Shimonoseki, von wo aus die Dampfer nach Korea abgehen, ist ein dem fremden Handel geöffneter Hafen, herrlich gelegen an der nur wenige hundert Fuss breiten Strasse gleichen Namens, durch welche die ganze japanische Schiffahrt geht. Der Platz hat eine grosse geschichtliche Vergangenheit. Hier ist anno 1163 die Schlacht von Danno-Ura, zwischen den beiden Familien Minamoto und Taira geschlagen worden, in welcher der Anführer der ersteren, Yorimoto, zur höchsten Macht gelangte und als Erster den Shogun-Titel annahm. 1864 wurde Shimonoseki, nachdem der Daimyo Mori, von Choshu, auf fremde Kriegsschiffe gefeuert hatte, durch das vereinigte englische, französische, holländische und amerikanische Geschwader bombardiert. Dieses Vorkommnis zog den Fall des Shogunates (also des militärischen Regenten) nach sich, und ebnete den Weg zu der Alleinregentschaft des jetzigen Kaisers Mutsushito, welcher 1868 den Thron bestiegen hat.

In neuester Zeit ist der Ort durch den Frieden von Shimonoseki (1895) als Abschluss des japanisch-chinesischen Krieges bekannt geworden, und in seiner Nähe ist 10 Jahre später, am 27. und 28. Mai 1905, durch die Seeschlacht von Tsushima der japanisch-russische Krieg zu Ende gekommen.

Wir fuhren bei ruhigem Wetter abends 10 Uhr ab. Es besteht ein regelmässiger Dienst zwischen Shimonoseki und Fusan. Die kleinen, hübschen Dampfer verlassen abends ungefähr gleichzeitig die Häfen, kreuzen die Strasse von Tsushima und sollen die Ueberfahrt in etwa elf Stunden machen. Am nächsten Morgen um 9 Uhr waren wir in der Bucht von Fusan. Dieser Hafen gilt als einer der schönsten und besten Ostasiens. Malerische Berge und Felsen schliessen ihn ein. An sie lehnt sich die Stadt. Alt-Fusan, ein befestigter Ort, steht isoliert am Ende der Bucht. Da Cholera in der Stadt herrschte, durfte man nicht hinein, und die Passagiere wurden vom Dampfer aus direkt in einer Schaluppe zum Bahnhofe Neu-Fusans gefahren. Dieser ist, nach russisch-sibirischem Vorbilde, weit hinaus vor die Stadt gelegt worden, um derart den dazwischenliegenden Grundstücken einen hohen Wert zu verschaffen.

Ich hatte Fusan von meinem ersten Besuche in 1894 her noch in guter Erinnerung. Damals war es ein schmutzstarrender koreanischer Ort. Heute hat japanischer Unternehmungsgeist und japanisches Kapital daran eine blühende japanische Stadt angebaut, mit Wasserwerk, elektrischem Lichte, Banken, einem Museum und vielen imposanten Amtsgebäuden. Ueberall wird noch weitergebaut, Rollbahnen sind angelegt, das Terrain wird planiert, um neuen Platz zu gewinnen, und mächtige Hafenregulierungen werden vorgenommen.

Trotzdem das Klima in Korea viel strenger ist als in Japan, so wird hier dennoch meist ganz in japanischem Stile gebaut: niedere Holzhäuser und Papierschiebewände. Ich habe schon oftmals gehört, dass die Japaner sich in kalten Ländern erstaunlich gut zu akklimatisieren vermögen, während sie in heissen Zonen, ähnlich wie die Europäer, leicht ermüden und energielos werden.

Von den in Fusan ansässigen ca. 20,000 Japanern lebt die Hälfte vom Fischfange, der an dieser Küste ganz besonders ergiebig ist. Das Leben in den andern wichtigeren koreanischen Häfen ist das gleiche wie in Fusan. Der Fleiss der zuziehenden Japaner ist überall derselbe, aber er konzentriert sich auf eifrigste Handelstätigkeit unter Beiseitelassung der Landwirtschaft. Ende 1904 lebten 31,000 Japaner in Korea; Ende 1905 deren 55,000; Ende 1906 deren 82,000, und seither dürfte sich die Zahl ungefähr verdoppelt haben.

Das Stationsgebäude in Fusan ist, wie auf der ganzen Linie, in europäischem Stile gebaut. Die Ladengeschäfte und die Wirtschaften um den Bahnhof herum sind japanisch, die Beamten sind alle japanisch, koreanisch ist bloss das schmutzige Volk, das sich herandrängt, um das Gepäck zu tragen.

Der Bahnbau in Korea wurde vor Jahren an ein amerikanisches Konsortium vergeben. Dies mag auch der Grund sein, dass die Linien die europäische Normalspur haben und nicht, wie alle Bahnen in Japan, schmalspurig sind. Die Konzessionen zum Bau der Söul-Fusan- und der Söul-

Chemulpo-Strecken sind dann von den Amerikanern an die Japaner verkauft worden. Diese haben die begonnene Arbeit fertiggestellt und sind nun daran, eine Linie nach Norden über Wiju nach Liaoyang und Mukden zu legen. Ein provisorischer Verkehr auf dieser Route, welche Japan direkt mit Peking verbinden wird, ist bereits eröffnet.

Die Fahrt von Fusan nach Söul nimmt mit gewöhnlichen Zügen etwa 16 Stunden, mit dem Schnellzuge, der mit dem von Shimonoseki kommenden Schiffe korrespondiert, nur 10 Stunden in Anspruch. Die von der Bahn durchlaufene Gegend wird mit Recht der Speicher Koreas genannt. Man gewinnt sofort den Eindruck, dass das Land sehr fruchtbar ist und dass seine Bewohner gute Ackerbauer sind. Reisfelder, so weit das Auge reicht. Lange folgt die Bahn dem prächtigen schiffbaren Naktong-Flusse, welcher bei Fusan ins Meer fällt. Neben den trostlosen Lehmhütten der koreanischen Dörfer, erblickt man längs der Bahn viele japanische Ansiedelungen. Der grösste Teil der beim Eisenbahnbau beschäftigt gewesenen Japaner sind im Lande geblieben. Der Mann arbeitete an der Linie und zimmerte in der Freizeit ein Haus. Die Familienglieder machten das umliegende Land urbar, dehnten die Anpflanzungen langsam aus, nahmen koreanische Kulis als Knechte, und wurden derart Ansiedler und Grundbesitzer.

Unser Zug, der drei Klassen hatte, war dicht besetzt. Abends 9 Uhr kamen wir, furchtbar durchgeschüttelt, in Söul an. Ich hatte mir brieflich, und als es bekannt geworden war, dass der japanische Kronprinz in den nächsten Tagen ebenfalls nach Korea kommen werde, noch telegraphisch ein Zimmer gesichert. Schon der Weg vom Bahnhofe zum Hotel bewies mir, trotz der Dunkelheit, dass ich ein ganz anderes Söul vor mir hatte, als dasjenige, das ich vor 13 Jahren kannte. Damals sind abends 8 Uhr die Stadttore gesperrt und erst morgens 5 Uhr wieder geöffnet worden. Kein Haus war ausserhalb der Stadtmauer errichtet gewesen. Nun hält der Zug weit draussen vor der Stadt, lange japanische Strassen durchfährt man bis man ins alte schmutzige Söul gelangt. Hotels gab es früher keine; jetzt bestehen deren eine grosse Anzahl für Japaner, ebenso 2 europäische, von Franzosen gehaltene Gasthöfe, von welchen der eine, das Astorhouse, ganz gut ist.

Die japanische Ansiedelung, welche sich um die Residentur gruppiert, ist eine fertige Stadt für sich. Es sind mir grosse Ladengeschäfte mit Spiegelscheiben, schöner als in Tokyo, aufgefallen. Alles ist zu kaufen. Ganze europäische Ameublements sah ich ausgestellt.

Die Ausstellung. Die nächsten Vormittage verwendete ich zum Besuche der japanisch-koreanischen Industrie-Ausstellung. Im Veranstalten solcher Unternehmungen haben die Japaner durch die vielen ähnlichen Anlässe im eigenen Lande nachgerade grosse Geschicklichkeit erworben. Wären die Besucher nicht alle in weiss gekleidete Koreaner gewesen, so hätte man sich in Japan glauben können. Im Musikpavillon spielte ein koreanisches Orchester unter Leitung des gleichen deutschen Kapellmeisters, der früher alle Regimentsmusiken Japans angelernt hat. In Bierhallen wurde japanisches Gebräu ausgeschenkt und auf einer offenen Bühne traten statt japanischer, koreanische Geishas auf. Die in die Augen springenden Dekorationsstücke, Transparente, Wachsfiguren etc. kannte ich meist schon von japanischen Ausstellungen her.

Die vorhandenen Waren waren sehr vorteilhaft aufgestellt. Auf je 100 japanische Aussteller kam kaum ein koreanischer. Was koreanischerseits vorgeführt wurde, ist nicht der Rede wert: starkes dauerhaftes Papier, geflochtene Matten, originell aber geringer und teurer als japanisches Fabrikat, Gebrauchsgegenstände wie sie die Bevölkerung im täglichen Leben benötigt. Die Industrie und das Kunsthandwerk sind gegen früher sehr zurückgegangen. Vor Jahrhunderten war die Porzellanfabrikation hier in grösster Blüte und ist von Korea aus nach Japan übergegangen. Es werden heute in Japan für altes koreanisches Porzellan mit schönen Glasuren ganz fabelhafte Preise bezahlt. Dadurch, dass in alter Zeit die Koreaner ihren Toten neue Porzellangegenstände mit ins Grab legten, werden noch immerfort sehr gut erhaltene Stücke zu Tage gefördert. Diese Kunst ist ganz verschwunden. Heute wird noch auf dem Gebiete der Metalldekoration etwas weniges geleistet. Rohe Einlagearbeit von Silber und Nickel auf Eisen, sowie Ziselieren auf Messing und Silber. Der silberne Frauenschmuck ist nach chinesischem Muster gemacht; schwere Möbelstücke, reich mit Messingbeschlägen verziert, sind hübsch zum Ansehen, aber unpraktisch für den Gebrauch. Ueber die koreanischen Exportartikel, welche alles Bodenprodukte sind, werde ich bei der Einfuhr und Ausfuhr eingehend sprechen.

Schaut man die übrigen ausgestellten Gegenstände an, so muss man sich sagen, dass die Japaner für die europäische und amerikanische Industrie wenig Platz übrig liessen. Nicht nur haben sie alle rein japanischen Produkte ausgestellt, wie Seidenstoffe, Thee, Matten etc., sondern sie bieten auch die meisten bisher von koreanischen Handwerkern hergestellten Arbeiten als billigere Fabrikartikel an und stellen auch als billiges japanisches Fabrikat alle diejenigen fremden Artikel aus, welche das Ausland noch bis vor wenigen Jahren nach Japan hatte absetzen können. Man sagte mir zwar verschiedentlich, dass der Koreaner zu jenen Käufern gehört, welcher lieber mehr bezahlt und dafür gute Ware erwirbt, dass er z. B. stets noch den englischen Baumwollstoffen, trotz des grossen japanischen Angebotes den Vorzug gebe und dass er auch aus Hass gegen die Japaner lieber die fremde teuere Ware erwerbe. Die letzte Handelsstatistik zeigt aber schon deutlich, wie sehr sich japanischer Einfluss zu Ungunsten des englischen Importes betätigt. Wenig ist bis jetzt vom Auslande direkt nach Korea eingeführt worden. Man hielt das Volk zu arm, zu konservativ, um fremde Waren kaufen zu können, kaufen zu wollen. Nun bieten ihm die Japaner in dieser Ausstellung prächtig und vorteilhaft präsentiert und käuflich und sofort mitzunehmen: Baumwollsachen aller Art, Stoffe und Unterkleider, Moskitonetze, Kämme, Bürsten, Knopfwaren, Tusche, Farben, Griffel, Bleistifte, Schirme, Lederwaren, Schuhe, Fächer, Seifen, Spiegel, Glaswaren, Konserven, Biskuits, Zigaretten, Lederartikel, künstliche Blumen, Bicycles, englische, amerikanische und japanische Maschinen, Drehbänke, Geldschränke, Aluminiumgeräte, Messerschmiedwaren, Pelzwerk, Sportsachen, Instrumente, Klaviere, Orgeln, Grammophone, Telegraphenapparate, Telephone, elektrische Artikel etc., etc.

Der Prozess des Färbens mit deutschen Anilinfarben wurde sehr hübsch durch lebensgrosse Puppen veranschaulicht. Wie weit aber die Farben «echt» gewesen sind, entzieht sich meiner Kenntnis.

Japan wird immer am koreanischen Importe den Löwenanteil haben und binnen kurzem noch manche der jetzigen fremden Importe an sich reissen, wie z. B. Zement, Zigarren, Bier, Mineralwasser, Messer, Seifen, Nägel, Draht, Handwerkszeug, Baumwoll- und Wollenartikel etc., die stets noch in gewissen Mengen direkt aus Europa und Amerika kommen.

Bis jetzt ist die schweizerische Industrie in Korea sozusagen gar nicht vertreten gewesen. Für sie ist aber die Aussicht weniger schlecht als für die anderen Länder, da die meisten schweizerischen Produkte von den Japanern selbst nicht hergestellt zu werden vermögen. Wir können uns besonders am Maschinengeschäfte, welches sich mit dem Ausbau der Minen, mit dem Müllereigewerbe, mit der Anlage von Wasser- und Dampfkraftanlagen etc. in kommenden Jahren entwickeln muss, einen Anteil sichern, und speziell die Uhrenindustrie dürfte sich in Korea, wenn eine kapitalkräftige Bevölkerung vorhanden sein wird, und wenn die zahlreichen im Bau begriffenen und projektierten Linien dem Betriebe übergeben sein werden, ein neues Absatzgebiet erwerben.

Zurzeit macht die einzige deutsche Firma Meyer & Co. in Chemulpo ein kleines direktes Uhreneinfuhrgeschäft aus der Schweiz. Die meisten Schweizeruhren aber, welche jetzt schon in den hübschen japanischen Läden Söuls zu sehen sind, werden teils aus Japan hierher gebracht, teils wohl durch Japaner zum Zolle von 5 % direkt nach Korea importiert.

Die Handelskammern der Vereinigten Staaten Amerikas beschäftigen sich zurzeit (Dezember 1907) eingehend mit Korea. Sie schliessen aus verschiedenen Aeusserungen des bekannten Grafen Okuma, dass Japan beabsichtigt, mit Korea eine Zollunion einzugehen, durch welche die koreanischen Zollansätze, die jetzt 5—7 % betragen, auf 40—50 %, ähnlich den japanischen, erhöht würden. Sie sagen ferner, dass da Japan enormen Landerwerb in Korea mache — teils zu Schleuderpreisen kaufend, teils herrenloses Land einfach übernehmend — um Weizen und Baumwollplantagen im Grossen anzulegen, Amerika in jenem Lande bald vor einer geschlossenen Türe stehen werde.

Die japanische Presse antwortet darauf, dass eine derartige Zolleinigung von Japan nicht beabsichtigt sei, da sie dem englisch-japanischen Bündnisse und den von andern Mächten rechtsgültig mit Korea geschlossenen Verträgen, welche Japan als Rechtsnachfolger Koreas zu achten habe, widersprechen würde. Was den Anbau von Baumwolle und Getreide anbetreffe, so hoffe es allerdings erfolgreich zu sein und in Zukunft, weniger als dies jetzt der Fall sei, aus Indien und Amerika importieren zu müssen. «Hat jemand ein Recht, uns daran zu hindern?» fragt die «Japan Mail» vom 17. November 1907. «Die Japaner tun das gleiche, was Engländer oder Amerikaner an ihrer Stelle tun würden, nämlich dort gute Ernten hervorbringen, wo der Grund und Boden sich in so besonders hervorragendem Masse dazu eignet».

Die koreanische Bevölkerung zählte Anfang 1907 ca. 9,300,000 Köpfe. Das Land ist 200,000 km² gross (also annähernd wie Italien, ohne Sizilien, welch ersteres ca. 30,000,000 Einwohner hat). Vergleichweise führe ich an, dass Japan 382,500 km², Deutschland 540,748 km² und die Schweiz 41,469 km² Flächeninhalt hat. Vierfünftel der Bewohner Koreas sind Bauern und etwa 90 % des jährlichen Gesamteinkommens des Landes fliessen aus der Landwirtschaft. Dieser, ebenso wie der Forstwirtschaft, wendet die neue japanische Verwaltung grösste Aufmerksamkeit zu. Sie hat ausgerechnet, dass dato ca. 7 Millionen Hektaren Land mit Reis bebaut sind und dass eine koreanische Durchschnittsernte sich auf etwa 4,600,000 hl Reis im Wertbetrage von etwa 54 Millionen Yen beläuft. Die besten Felder sind in den Südprovinzen, diejenigen der Nordprovinzen tragen wenig. Ueberdies sind zurzeit bebaut: 196,000 ha mit Weizen, Ertrag 2,686,000 hl; 139,000 ha mit Bohnen, Ertrag 1,418,000 hl; 20,000 ha mit Tabak, Ertrag 15,000,000 kg; 1500 ha mit Ginseng, Ertrag 56,000 kg. (Ginseng ist eine Medizinalpflanze, welche in Korea besonders gut gedeiht und in China verwendet und teuer bezahlt wird.)

Die japanische Regierungsverwaltung hofft, durch Flussregulierungen, Auffüllungen etc. etwa 100,000 Morgen, jetzt, meist der Ueberschwemmungen wegen, brachliegenden Landes, der Landwirtschaft zu erschliessen. Bergabhänge sollen zur Baumwollkultur verwendet werden. Durch rationelle Düngung und Bewässerung der Felder soll, nach Aussage einer Studienkommission, welche das japanische Ackerbauministerium im Frühjahr 1907 entsandt hatte, der Ertrag aller Ernten ausserordentlich gesteigert werden können. Die Kommission empfiehlt die Auswanderung japanischer Bauern nach Korea und weist besonders auf die Billigkeit des Grund und Bodens hin. Reisland schwanke im Preise, je nach seiner Fruchtbarkeit, zwischen 15—30 Yen per Tan (1 Tan = 814 m²), Hügelland ist für 7—15 Yen per Tan zu haben. Das den Ueberschwemmungen ausgesetzte Gebiet ist für 2—3 Yen käuflich. In Japan kostet Reisland 100—150 Yen, Hügelland 60—70 Yen per Tan.

Die japanische Regierung hat im April 1906 in Suwon (nahe bei Söul) eine landwirtschaftliche Versuchsanstalt errichtet (Kosten 160,000 Yen), welche am 1. April 1907 samt der japanischen Beamtenschaft von der koreanischen Regierung übernommen worden ist. Die Betriebskosten für 1907 werden auf Yen 73,000 veranschlagt.

Neben Experimenten auf dem Gebiete des Reisbaues spielen Versuche mit japanischem, europäischem und amerikanischem Weizen eine besondere Rolle. Auch befasst sich die Anstalt mit Experimenten in Seidenzucht, mit deutschen Zuckerrüben, sowie mit japanischem, amerikanischem und türkischem Tabaksamen.

Der Versuchsstation unterstehen auch 10 in der Nähe von Mokpo gelegene Farmen, welche zusammen 175 Acres (70 a) messen.

Auf einer derselben werden seit 1905 Versuche mit Baumwollkulturen seitens einer mit Regierungsunterstützung gegründeten Gesellschaft vorgenommen. Einem bei der Generalresidentur im Mai 1907 eingegangenen Berichte derselben ist zu entnehmen, dass in allen Provinzen Koreas, mit Ausnahme Nord- und Süd-Hamkyoeng, Baumwolle gepflanzt wird. Es seien dato etwa 120,000 ha unter Kultur.

Es wurde bis jetzt nur eine Art, sog. koreanische Baumwolle, gepflanzt. An 10 Stationen sind Versuche mit dieser einheimischen und ausserdem mit 12 verschiedenen amerikanischen Samenarten vorgenommen worden. Als beste Ergebnisse sind während eines Jahres auf 1 Acre (2½ Acres = 1 ha) festgelegt worden: «King, Improved»: 513,4 kg, «Shinés Early Prolific»: 473,5 kg, «Griffins Improved»: 399,5 kg Baumwolle. Mit den einheimischen Samen konnten bei rationeller Pflege 399 kg per Acre erzielt werden, doch ist die Qualität dieser Baumwolle bedeutend geringer. Bei der jetzt üblichen primitiven Zucht erhält der Koreaner nur etwa 227 kg Baumwolle. Es wird berechnet, dass zu den bereits bebauten 120,000 ha noch weitere 80,000 ha unter Kultur gebracht werden könnten und dass man dann auf einen Gesamtertrag der Baumwollkultur im Werte von 25 Millionen Yen rechnen dürfte. Die Aufregung der Amerikaner ist also nicht grundlos!

Ferner ist zu erwähnen, die Gründung einer Regierungsschule für Land- und Forstwirtschaft in Suwon, die 5 japanische Lehrer hat und 120 Schüler aufnehmen kann.

Das Land ist überall, wo es auch nur einigermassen bevölkert ist, fast ganz abgeholzt. 90 % der zur Beforstung geeigneten Gebiete sind entwaldet. Die Berge sind kahl und Abrutschungen und Ueberschwemmungen sind die natürliche Folge. Ausgedehnte Forsten kommen allerdings noch in gewissen abgelegenen Landesteilen, wie z. B. am Yaluflusse, vor. Dem Lande eigene Bäume sind die Tanne, Kiefer, Eiche und die Lärche.

Um der koreanischen Bevölkerung die Vorteile einer rationellen Beforstung vor Augen zu führen, hat die Generalresidentur ein Programm aufgestellt, wonach in den Jahren 1907—1912 in 9 verschiedenen Gegenden auf ca. 3300 ha 18 Millionen Bäume (die bereits genannten Arten, sowie Cedern und Kastanien) gepflanzt werden sollen. Gesamtauslagen: 293,000 Yen.

Ein Abkommen ist zwischen den beiden Regierungen geschlossen worden, das die Ausbeutung der aus koreanischer Seite, des Yalu- und des Tumen-Flusses, liegenden Wälder zu einem gemeinschaftlichen Unternehmen macht. Das Betriebskapital von vorläufig 1,200,000 Yen gibt jede Regierung zur Hälfte, am Reingewinn sind sie gleichmässig beteiligt. Es unterstehen der Forststation 700 Japaner und 1000 Koreaner. Zur Ausfuhr sollen nur Nadelhölzer kommen. Die Eichen seien zu gering. Während früher grosse Mengen Stämme nach China versandt worden sind, verwendet die japanische Militärverwaltung seit dem Kriege alle gefällten Stämme für Bahnbauten etc.

Die Verhandlungen zwecks Gründung einer ähnlichen Unternehmung zwischen China und Japan, zwecks Ausbeutung der Waldungen auf dem mandschurischen Ufer dieser Flüsse, haben bisher zu keinem Ergebnis geführt, und Japan fährt fort, auf dem mandschurischen Ufer allein zu fällen. Die Wälder auf der koreanischen Seite des Yalu bedecken 170 englische Quadratmeilen, diejenigen auf mandschurischer Seite 280 Quadratmeilen.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — 19. VII. 1908. — Nouvelles adhésions.

Basel: V. 616 Lesegesellschaft. **Bellinzona:** XI. 107 Bomio, Alessandro. **Bern:** III. 487 La Nicca, R., Dr. med. **Biel-Bienne:** IV a. 141 Amsler, Emil Eichmeister. **Hergiswil** (Nidwalden): VII. 286 Z'graggen, Anton, Darmhandlung. **Lausanne:** II. 425 Meyer, Gustave. **Luzern:** VII. 287 Schweizerische Nationalbank, Zweiganstalt Luzern. **Neuchâtel:** IV. 131 Armée du salut, section de Neuchâtel. IV. 132 Prêtre, O., combustibles. **Olten:** V. 614 Kaufmännischer Verein Olten. **Schaffhausen:** VIII a. 110 Vorschuss-Verein Gailingen. **Solothurn:** V a. 111 Hunziker & Cie., Eisengiesserei. **Thusis:** X. 138 Roth, A., Buchdruckerei und Expedition der „Bündner Post". **Wila:** VIII b. 127 Hotz, Paul, Teigwarenfabrik. **Zürich:** VIII 1166 Doelker, Ernst. VIII. 1131 Generalagentur für die Schweiz der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter, Frankfurt a./M., Filiale Zürich. VIII. 1167 Gerber, G., & Cie., Zigarettenfabrik. VIII. 1163 Huberfonds der kantonalen Handelsschule. VIII. 1165 Kolatschek, W. J., Professor. VIII. 1164 Kuhn, Friedr., Stenograph. VIII. 1157 Schenkel & Juen, Baugeschäft, Manessestr. 104. VIII. 1162 Sennhauser, A., Getreide, Mehl und Landesprodukte. **Frankfurt a./M.:** VIII. 1151 Verlag des „Tourist" (Moritz A. Loeb). **Paris:** IV a. 39 Tréfileries et Laminoirs du Hâvre, à Paris.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Erfindungs-Patente

Nr. 35025 vom 11. August 1905: Anlage zur Wasseraufspeichung bei Wasserkraftanlagen.

Nr. 35026 vom 11. August 1905: Hydraulische Einrichtung zur Aufspeicherung und Nutzbarmachung von Energie für Kraft- und elektrische Anlagen.

Nr. 36477 vom 12. Februar 1906: Einrichtung zur Regulierung der Durchflussmengen in Gerinnen.

Nr. 39403 vom 31. Januar 1907: Wasserkraftanlage. (1892.)

Die **Internationale Electricitäts-Gesellschaft in Wien**, Inhaberin der obigen Patente, wünscht Lizenzen zu vergeben oder sich mit schweiz. Industriellen behufs Ausführung der Erfindungen in Verbindung zu setzen.

Offerten nehmen entgegen:

Die Levaillant, Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A. G., Zürich.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen u. Romanshorn.

Staatsgarantie.

Wir sind solange Konvenienz Abgeber von

4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt (423)

gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen genehmigen wir bestmöglich an Zahlung.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankoureaus entgegen: In **Zürich:** HH. **Schläpfer, Blankart & Cie.**; in **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.** und **Basler Handelsbank**; in **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.**; in **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.**; in **Glarus: Glarner Kantonalbank**; in **Neuchâtel:** HH. **Pury & Cie.**

Gekündete Obligationen unserer Anstalt stempeln wir auf 4 % auf, gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Weinfelden, im Februar 1908.

Die Direktion.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (174;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Ediktal-Aufforderung

Es werden vermisst: **Stammanteil Nr. 21478** von Fr. 1000 der **Schweiz. Volksbank, St. Gallen**, zugunsten von Herrn **Jakob Känzig**, Postbeamter, **St. Gallen**, mit Coupon pro 1908 und ff. (1841,)

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an denselben bei der Schweiz. Volksbank in St. Gallen geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos angesehen und der Gegenwert dem Berechtigten ausgehändigt wird.

St. Gallen, den 10. Juli 1908.

Schweiz. Volksbank:
Die Direktion.

Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen

Das Amt eines **Sekretärs** der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Erfordernisse: Gründliche allgemeine Bildung und Verkehrsgewandtheit; Sprachenkenntnisse (insbesondere Beherrschung der deutschen, französischen und englischen Sprache); Kenntnisse im Ausstellungswesen.

Gehalt: Bis 7000 Franken. (1850.)

Schriftliche Anmeldungen sind unter Beifügung eines Curriculum vitae und mit Angabe der wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisse, sowie der bisherigen Tätigkeit des Bewerbers, bis zum **10. August 1908** einzureichen an den **Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins, Zürich.**

BANQUE NATIONALE SUISSE

Direction générale à Berne et à Zurich

Succursales à Bâle, Berne, Genève, Lucerne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.
Agences à Aarau, La Chaux-de-Fonds, Coire, Fribourg, Soleure et Weinfelden

Nous informons le public que notre (1877)

Succursale de Lucerne

ouvrira ses guichets

lundi, le 20 juillet 1908

Berne et **Zurich**, juillet 1908. **La Direction générale.**

Froté, Westermann & Co. A. G.

Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der, **Donnerstag, den 30. Juli 1908,** vormittags 11 Uhr, im **Bureau der Gesellschaft, Theaterstrasse 12, Zürich I,** stattfindenden (1893)

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1) Beschlussfassung betr. Reduktion des Aktienkapitals und Ausgabe von Prioritätsaktien (Aenderung von § 4 der Statuten).
2) Beschlussfassung betr. Schaffung von Genussscheinen.

Stimmkarten zur Generalversammlung können gegen Einsendung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bei der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 18. Juli 1908.

Der Verwaltungsrat.

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Vermittlung von Kapitalanlagen.
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [1250]
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Modern eingerichtete, florierende Fabrik der Maschinenbranche, die rentable Spezialitäten herstellt, sucht einen Kommanditär mit (1870;)

300,000 Franken

Aktive Beteiligung durch einen tüchtigen Kaufmann erwünscht. Offerten unter Chiffre Z Q 8041 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Kautionsfähiger Zürcher Kaufmann

sucht Vertrauensposten als Hülfe des Chefs, Kassier, oder andern Posten auf dem Platze Zürich. (1846)

Bewerber würde sich event. auch an solidem Platzgeschäfte mit Kapital beteiligen, oder Vertretungen erstklassiger Firmen übernehmen.

Suchender ist des Italienischen wie des Französischen mächtig, hat langjährige kaufmännische Aus- und Inlandspraxis, war in leitender Stellung, ist seriös und gewissenhaft, von guter Präsentation und kann mit prima Zeugnissen und Referenzen dienen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z W 7922** an

Rudolf Mosse, Zürich.

Guyer's Merkur ist die beste Zinsrechnungsmethode für Konto-Korrent.

Guyer's Tabellen (Spezialausgaben) für Zinsen und für Zinszahlen sind anerkannt vorzüglich. (1851')

Prospekte durch: Guyer-Wegmann, Zürich-Oberstrass.

Stanserhorn-Bahn

Aeusserst ruhige und abwechslungsreiche einstündige Fahrt

Von **Stans** nach dem **Stanserhorn.** (1900 M. ü. M.). **100 Meter höher als Rigikulm.**

Grossartiges, mit Pilatus und Rigi rivalisierendes Hochgebirgs-Panorama.

Ausgedehnte Spaziergänge. — Prachtvolles Schauspiel des Sonnen-Auf- und Niederganges.

Taxe hin und zurück: Fr. 10. Sonntags Fr. 6. (1112.)

Kombiniertes Billett für Bahn und **Hotel Stanserhorn** (Souper, Logement und Frühstück) **Fr. 18**

Verbindung mittelst Engelberg Bahn, mit allen Dampfbooten in Stansstad *(Dampfschiffstation).*

Empfehlenswertester, lohnendster und billigster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.

Für Automobile von Besuchern Gratis-Garage bei der Station Stans.

Leih- und Sparkasse Steckborn (Thurgau)

Aktienkapital Fr. 1,000,000 — Reservefonds Fr. 320,000

Solange Bedarf, nehmen wir noch Gelder an gegen unsere (1896.)

4½% und 4¼% Obligationen al pari

auf den **Namen** oder **Inhaber** lautend, 3—5 Jahre fest, mit nachheriger 6monatlicher Kündigung.
Die Coupons werden **spesenfrei** eingelöst in **Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Basel.**

Steckborn, im Juli 1908.

Die Verwaltung.

Schweizerische Bundesbahnen

Rückzahlung von Obligationen des 4% Anleihens der Schweizerischen Centralbahn, vom 1. Februar 1876

Gemäss Amortisationsplan und infolge vorschriftsmässiger Auslosung werden am 1. Februar 1909 folgende 890 Obligationen à Fr. 500 vom 4% Anleihen der Schweizerischen Centralbahn vom 1. Februar 1876 zurückbezahlt:

bei unserer **Hauptkasse** in **Bern,**
» » **Kreiskasse I** in **Lausanne,**
» » » **II** in **Basel,**
» » » **III** in **Zürich,**
» » » **IV** in **St. Gallen,**

sowie bei den grösseren schweizerischen Bankinstituten.

102,951—102,960	120,631—120,640	143,381—143,390
103,061—103,070	121,171—121,180	144,141—144,150
103,851—103,860	122,371—122,380	144,621—144,630
106,671—106,680	122,461—122,470	144,991—145,000
106,881—106,890	122,661—122,670	145,231—145,240
106,951—106,960	123,391—123,400	145,871—145,880
108,551—108,560	123,801—123,810	147,151—147,160
109,231—109,240	123,901—123,910	147,521—147,530
109,451—109,460	124,561—124,570	147,531—147,540
109,671—109,680	125,381—125,390	147,771—147,780
109,781—109,790	126,161—126,170	147,801—147,810
109,841—109,850	126,841—126,850	149,091—149,100
110,281—110,290	128,971—128,980	149,101—149,110
110,501—110,510	129,401—129,410	149,361—149,370
110,931—110,940	131,111—131,120	150,951—150,960
113,951—113,960	132,291—132,300	151,091—151,100
114,531—114,540	133,361—133,370	152,001—152,010
114,621—114,630	134,271—134,280	152,841—152,850
115,031—115,040	134,891—134,900	154,431—154,440
116,131—116,140	135,501—135,510	154,841—154,850
116,341—116,350	136,591—136,600	154,931—154,940
116,501—116,510	136,891—136,900	155,101—155,110
117,351—117,360	137,091—137,100	155,461—155,470
117,541—117,550	137,471—137,480	155,591—155,600
117,941—117,950	138,531—138,540	156,211—156,220
118,331—118,340	142,401—142,410	156,631—156,640
118,951—118,960	142,421—142,430	158,041—158,050
120,051—120,060	142,821—142,830	158,121—158,130
120,331—120,340	143,241—143,250	159,341—159,350
120,531—120,540	143,301—143,310	

Am 1. Februar 1909 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von frühern Auslosungen her sind noch ausstehend die folgenden 4% Obligationen:

Rückzahlbar am 1. Februar 1906:
105,502 105,503 105,504 105,505 105,508

Rückzahlbar am 1. Februar 1908:

103,955	118,292	142,726
109,022	119,378	142,728—142,730
109,028	120,164—120,170	153,041
109,333—109,334	130,687	158,718
112,661—112,667	136,531—136,535	
113,367—113,369	139,596—139,600	
117,903—117,905	139,960	

Bern, den 13. Juli 1908.

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.

(1894;)

Beteiligung

Tüchtiger, seriös. Kaufmann, (Schweizer), langjähr. Leiter grosser Etablissemente des In- und Auslandes, sucht **aktive** Beteiligung mit (1891,)

Fr. 50/100,000

an solid., gutem Fabrikationsgeschäft. Derselbe würde sich ev. auch mit erfahrenem Fachmann zwecks Gründung eines **neuen** Geschäftes associeren und sollte in diesem Falle Reflektant ebenfalls gross. Einlage machen können; **doch wird mehr Wert auf hervorragende Tüchtigkeit** als auf grosse Kapitalbeteilig. gelegt. **Erfindungen u. Patentsachen ausgeschlossen.** Näheres durch den Beauftragten:

Sensal A. Schmidlin,
Auf der Mauer 19, **Zürich.**

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,** Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (14)

(88)

Zum Besuche von Dampfbetrieben **sucht** eine erstklassige Spezial-Fabrik in Packungen und Dichtungen einen durchaus fleissigen Herrn, dem an hohem Verdienst gelegen ist, als

Vertreter

Branchekenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Offerten unter **D P 292** an **Rudolf Mosse, Dresden.** (1890,)

Brevets

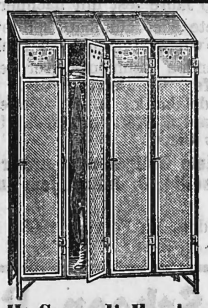
Mr. P. J. Habay, ingénieur, propriétaire des brevets suisses: No. 34566 **pour traverses en ciment armé et fretté** pour chemins de fer; no. 40739, **pour un moule permettant de faire des poutres creuses en ciment armé,** serait disposé à vendre ses brevets ou à délivrer des licences d'exploitation. Adresse: No. 21, rue de Surène, **Paris.** (1889)

In einigen Wochen erscheint das vom städtischen Kontrollbureau und den Gemeinderatskanzleien der umliegenden Gemeinden bearbeitete (1872)

Winterthurer Adressbuch

Zu beziehen à Fr. 5.— vom

Verlag des Adressbuches Winterthur.

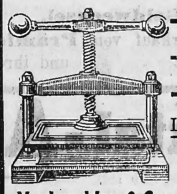


Schmiedeiserne Arbeiter-Kleider-Schränke **„Cado"** sind solid reinlich feuersicher praktisch hygienisch billig

H. Corrodi-Hanhart, Zürich

Man verlange Prospekte. (247)

KOPIER-Pressen -Maschinen -Bücher -Utensilien



Illustrierte Preisliste gratis (201')

Markwalder & Ganz - St. Gallen

(178)

Montandon & Cie A.G. Biel

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (841)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, *110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.*

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne